

Rietberg



Ausflug zum Mönhesee

Rietberg (WB). Ausflug der Kfd's im Pastoralverbund: Am Dienstag, 28. August, bieten die kfd-Gemeinschaften im Pastoralverbund Rietberg-Süd einen Tagesausflug an. Zuerst werden die Westfälischen Salzwelten in Bad Sassendorf besucht. Nach einer Führung durch das Museum besteht die Möglichkeit, sich im Kurpark zu entspannen. Im Anschluss daran wird im Hof Huck zu Mittag gegessen. Anschließend geht es zum Mönhesee, das »Westfälische Meer im Sauerland«. Nach einer kurzen Führung über die Stauwehr erfolgt eine Schiffstour bei Kaffee und Kuchen über den Mönhesee. Nachdem das Schiff wieder angelegt hat, besteht noch die Möglichkeit, die Drüggelter Kapelle zu besichtigen. Die Kosten betragen 51 Euro für Mitglieder und 56 Euro für Nichtmitglieder. Die Abfahrt erfolgt in Rietberg ab ZOB um 8.10 Uhr, in Bokel ab Kirche um 8.20 Uhr und in Mastholte ab Kirche um 8.30 Uhr.

Interessierte können sich unter Tel. 02944/6065 bei Andrea Erlenkötter oder Tel. 02944/587870 bei Karin Freitag sowie per Mail an kfd-mastholte@web.de anmelden.

Tageskalender

NOTDIENSTE

Steinhoffs Schloss-Apotheke in Rheda, Fontainestr. 10, Telefon 05242/401302, 9 bis 9 Uhr Folgetag geöffnet.

RAT UND HILFE

Pflegeberatung der Stadt Rietberg, 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr Alte Südtorschule, Delbrücker Straße 1 (Abteilung Jugend, Soziales & Wohnen), Ansprechpartner: Wolfgang Wutke, Tel. 05244/986-291.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathausstraße 31, 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr Bürgerbüro geöffnet.

BÄDER

Freibad, Torfweg, Telefon 05244/986486, 6 bis 20 Uhr geöffnet (Kassenschluss eine Stunde vorher).

BÜCHEREIEN

Stadtbibliothek, Emsstraße 10, 14.30 bis 19 Uhr geöffnet.

FAMILIE

Familienzentrum, Bürogebäude an der Wiedenbrücker Straße 36, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

Caritas-Warenkorb, 14 bis 16 Uhr Lebensmittelausgabe im alten Bahnhofgebäude, Bahnhofstraße, für Bürger aus Rietberg.

DLRG Rietberg, 17 Uhr Kinderschwimmen (ab Seepferdchen), 18 Uhr Wettkampfschwimmer, Sportabzeichenabnahme und Freies Schwimmen, 19 Uhr Aqua-Jogging, 19.45 Uhr Wassergymnastik.

Malteser-Ortsgruppe Rietberg, 20 Uhr Dienstabend an der Konrad-Adenauer-Straße 25.

GESUNDHEIT

Trimm-Dich-Gruppe TuS Viktoria Rietberg, 8.30 Uhr Treff am Rosengarten 20 zum Nordic Walking (auch für Anfänger).

TuS Viktoria Rietberg, Abteilung Gesundheitssport, Sporthalle Wiesenschule, 15.30 bis 17 Uhr, 19 bis 20.30 Uhr Sport bei Diabetes.

Hitzeschlacht unter der Vogelstange

Landmaschinenhändler Franz Buschsieweke (36) ist neuer König in Westerwiehe

■ Von Petra Blöß

Rietberg-Westerwiehe (WB). »High noon« im Kückendorf. Mittagszeit. Unerbittlich brennt die Sonne vom Himmel. Im Schatten: Dichtes Gedränge. Selten hat Westerwiehe zum Vogelschießen der St.-Laurentius-Bruderschaft eine solche Hitzeschlacht erlebt.

Die geschützt im Dorf stehenden Großthermometer zeigen 36 Grad. Nicht nur das Bier, auch das Mineralwasser strömt in durstige Kehlen auf dem Festgelände. Optisch erinnert der vermeintlich leere Festplatz an die Sahel-Zone, gefühlt ist es in Westerwiehe ebenso heiß – aber: der guten Stimmung tut das keinen Abbruch. Aus vor der Sonne geschützten Ecken beobachten die vielen Hundert Interessierten genau, was unter der Vogelstange geschieht.

Und da tut sich Überraschendes, denn: Nicht die hoch gehandelten Favoriten dürfen jubeln, nein, es ist einer, den vorher kaum jemand auf der Rechnung hat. Frank Buschsieweke, Aktiver im Westerwieher Musikverein, schnappt den Arrivierten den hölzernen Aar vor der Nase weg. »Wenn das dann alles auf dem Thron Aktive der Kapelle sind, müssen wir für die nächsten Monate glatt einen neuen Musikverein gründen«, scherzt Laurentius-Brudermeister Detlev Hanemann, derweil Trompeter und Co. sich schon um ihren Frank scharen. Der genießt eher still den Trubel, herzt seine Königin Annika Stücker und wird im Triumphzug über den Platz in Westerwiehes größte Gemeinschaftssauna, das Festzelt, getragen.

Um kurz nach 12 Uhr beginnen am Montag die Grünröcke mit dem Wettbewerb, der Holzadler hat sich lauschig-schattig in seinem Kasten bequem gemacht und



Philipp I. Uhr regiert seit dem Wochenende die Jungschützen in Westerwiehe.



Da ist das zerrupfte Federvieh: Frank Buschsieweke und Annika Stücker sind das neue Königspaar der St. Laurentius-Schützenbruderschaft in

denkt gar nicht daran, frühzeitig aufzustecken. Erst mit dem 41. Schuss, aufgemerkt, in Westerwiehe wird von Beginn an richtig »geballert«, Kleinkaliber gibt es montags nicht, fällt die Krone.

Hans Josef Busch nennt sie fortan sein eigen. Sebastian Stücker holt sich mit dem 105. Schuss das Zepter, sieben Patronen später jubelt Andre Külker über den Apfel. Nach und nach fallen die Flügel, entsprechendes Bier haben Christopher Kleibaumhüter und

Hendrik Tönsmeier zu servieren, und erst nach 288. Schuss segeln die Reste des Adlers zu Boden. Dieter Wallenstein und Christian

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

Schlingmann, eigentlich Favoriten, müssen einsehen: Fortuna ist an diesem Tag dem 36-jährigen Landma-

schinenhändler, hold. Wieder kein Kaiser im Rietberger Land.

Mitten im Geschehen an diesem Wochenende stehen auch die Jungschützen: Sie legen am Sonntagabend auf den eigenen Adler an und benötigen doch glatt 374 Patronen, bis sie mit Philipp Uhr einen neuen König auf die Schultern heben dürfen. Groß ist neuerlich die Zahl der Ehrungen. Überrascht werden Pressewart Christian Lefeld und Ehrenbrudermeister Norbert Kröger. Ihnen zu Eh-

ren ist eigens Diözesanbundesmeister Eberhard Banneyer ange-reist. Im Gepäck: Schulterbänder zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz, »viel mehr geht nicht«, macht er klar, wie hoch angesiedelt die Würdigung ist. Über das Silberne Verdienstkreuz des Historischen Deutschen Schützenbundes freut sich Marc Ottofrickenstein.

Am Montagabend präsentieren sich Königspaar und Thronfolge der Öffentlichkeit, mit einem Partyfest im Zelt.



Hohe Herren sind nun Norbert Kröger (links) und Christian Lefeld. Sie wurden mit den Ehrenbändern zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz belohnt.



Alles im Blick – aber nur mit Sonnenbrille: Gespannt verfolgen die Schützen das Finale des Vogelschießens.



Abhilfe gegen die Hitze? Ex-Königin Susanne II. Borgmeier hat einen Fächer.

Eine Woche lang Bergluft geschnuppert

Projektkurs »Fernwandern« führt Jugendliche zum Wilden Kaiser – Eindrücke in Tirol gesammelt

Rietberg (WB). Erstmals ist jetzt ein Projektkurs Sport mit dem Titel »Fernwandern« für die Jahrgangsstufe Q1 des Gymnasiums Nepomucenum Rietberg (GNR) angeboten worden.

Ein Jahr lang wurden sowohl theoretische Inhalte des Bergsports thematisiert (Wetterkunde, Navigation, Gefahren am Berg, Ausrüstung und Tourenplanung) als auch die praktische Umsetzung in Form von Trainingsplänen und einer Probewanderung im Teutoburger Wald in den Blick genommen. Dank der finanziellen Unterstützung der Osthusenrich-Stiftung aus Gütersloh konnte der Kurs vergangene Woche eine sechstägige Hütten-tour am Wilden Kaiser in Tirol in die Tat umsetzen.

Die Leiterinnen des Projektkurses, die Sportlehrerinnen Barbara Müller und Anne Gandini, bedankten sich nach der Rückkehr bei Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung, für die Unterstützung mit 2600 Euro an

den Gesamtkosten von 7800 Euro. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zum Teil noch nie in den Bergen wandern waren, war

diese Tour ein ganz besonderes Glanzlicht. Das zeigte sich sowohl in persönlichen Erzählungen als auch in dem Blog auf der Schul-

homepage, den sie von Tirol aus mit Berichten und Fotos von ihren alpinen Touren versorgten. Eine Woche lang wurde Bergluft ge-

schnuppert. Einige von ihnen hätten bereits damit angefangen, eigene Touren und Fernwanderungen zu planen. Für alle, SchülerInnen wie Lehrer und Begleiter, war es eine außergewöhnliche Woche mit etwa 45 Kilometern und Rucksack auf alpinen Bergwegen, mit drei Berghütten, viel Sonnenschein und viel Gemeinschaft.

Der Projektkurs Sport mit dem Schwerpunkt »Fernwandern« wurde in der Q1 (12. Klasse) am GNR eingerichtet. Ziel des Kurses ist es, Jugendliche an die Thematik des (Fern-)Wanderns heranzuführen. Die theoretischen Inhalte des Bergwanderns werden von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Projektarbeit weiter vertieft. Der Projektkurs vereint Aspekte der Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung mit Bereichen der Umwelt-erziehung und der Theorie zum Bergsport mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu einer langfristigen Teilhabe am (Berg-)Sport zu motivieren.



Der Projektkurs »Fernwandern« mit den Kursleiterinnen Barbara Müller (2. Reihe, 2. von links) und Anne Gandini (1. Reihe ganz links), Jo Hermswille (pensionierter Sportlehrer vom GNR, 2. Reihe

ganz links), stellvertretendem Schulleiter Thomas Hönemann (letzte Reihe, 2. von links) und Dr. Burghard Lehmann, (Geschäftsführer Familie-Osthusenrich-Stiftung, rechts).